

Packen wirs

*gemeinsam
an!*

Siebzig zu dreißig. Das ist die aktuelle prozentuale Geschlechterverteilung unter Zahnmedizinstudierenden an deutschen Universitäten. Rund 70 Prozent aufseiten der Studentinnen stehen ca. 30 Prozent an männlichen Pendanten gegenüber. Das heißt, ganz klar: Die heutige **Zahnmedizin ist weiblich geprägt**, und dieser Trend wird sich auch zukünftig fortsetzen. Was bedeutet, dass immer mehr Absolventinnen in Kliniken und Praxen, in standespolitischen Ämtern und Vereinspositionen verschiedener Ranghöhe sowie als referierende Expertinnen auf Fortbildungen sichtbar und hörbar werden. Doch diese zunehmende Präsenz und die sich daraus ergebenden Neuerungen sind ein Prozess, der Zeit braucht. Dass er aber stattfindet, ist sicher!

Bleibt, zu fragen: Was erwarten wir eigentlich von diesem Vormarsch und was sieht man schon jetzt? Chancengleichheit bzw. Gleichberechtigung? Ja, gewiss. Aber nicht ihrer selbst willen – das wäre verschenkte Mühe! Stattdessen geht es doch um mehr, nämlich das Freisetzen einer Vielzahl an neuen Denk- und Herangehensweisen, neuen Themen, neuen Outcomes, neuen Vernetzungen – kurz um das Aufrücken weiblicher Perspektiven in öffentlichen Räumen. Und zwar hin zu einem für alle Seiten gewinnbringenden Zusammenkommen männlicher, weiblicher und diverser Erfahrungs- und Erkenntniswerte. Für ein gemeinsames Agieren. Hierin liegt das Ziel, und nur hieraus entsteht dann auch wirklich eine überfällige Weiterentwicklung bisheriger Muster, Blickwinkel und Repräsentanzen.

„Stattdessen geht es doch um mehr, nämlich das Freisetzen einer Vielzahl an neuen Denk- und Herangehensweisen, neuen Themen, neuen Outcomes, neuen Vernetzungen – kurz um das Aufrücken weiblicher Perspektiven in öffentlichen Räumen.“

Unser Themenheft versteht sich als **Momentaufnahme** – was liegt schon vor an weiblichen Stimmen und Themen innerhalb der Zahnmedizin (und darüber hinaus) und worauf deuten diese aktuellen Inhalte zukünftig hin. Wir wünschen allen Leser/-innen eine anregende Lektüre!

**Und nach der Lektüre:
Feedback wanted!**

Was fanden Sie gut im Heft, was hat gefehlt? Wir freuen uns auf anregende Rückmeldungen an: m.hartinger@oemus-media.de